

Vorderarm, oder, wo es erlaubt war, Perlenschnüre; eigentliche Armbänder scheint man weniger gehabt zu haben.

Der vorzüglichste Schmuck, der meist auf bloßem Körper von jeher getragen wurde und zu verschiedenen Zeiten von höchster Bedeutung war, ist die **Kette, Halskette**. Schon im grauen Alterthum war sie im Orient gewöhnlich; von edlen Metallen gefertigt, waren die Ketten nicht selten mit kostbaren Steinen geziert oder sonst allerhand Schmucksachen daran befestigt, welche auf die Brust herabhingen. Halsketten trugen nicht allein Weiber, sondern auch vorzugsweise Männer. So bei den Hebräern die Krieger und Aaron als Hoherpriester; bei den Persern und Aegyptern wurden sie schon von den Königen als Gnadenbezeugungen ausgetheilt. Bei den Griechen trugen solche Ketten von Gold oder Bernstein die Weiber schon in den ältesten Zeiten, und bei den Galliern waren goldene Halsketten gewöhnlich. Von ihnen scheinen die Römer sie kennen gelernt zu haben; seitdem Manlius Torquatus einem gallischen Heersführer dessen Halskette abgenommen und sich umgehängt hatte, wurden dieselben (torques genannt) bei den Römern Schmuck und eine Belohnung tapferer Krieger. Die Halsketten der Weiber (monilia genannt) waren meist mit Steinen geziert. Die Germanen trugen sie nicht in Form von Ketten, sondern als Halsringe, meist aus gewundenem Drahte bestehend, häufig mit Schnüren von Glas- und Metallperlen umwunden. Die größte und vorzüglichste Bedeutung bekam die Halskette bei den christlichen Völkern des Mittelalters als **Ordenskette**. Das Hauptzeichen des christlichen Ritters war das Kreuz. In der Mitte desselben zeigte sich auf einem runden Schilde entweder der Patron des Ordens oder das Sinnbild desselben, oder der Namenszug des Stifters oder auch des letztern Wappen. Dieses Kreuz pflegte nun sonst gewöhnlich an einer goldenen Kette um den Hals getragen zu werden, so daß das Kreuz auf der Brust ruhte. Die goldene Ritterkette, wie die goldenen Rittersporen, gehörten zum Hauptschmuck der Ritter und standen diesen allein zu tragen zu. Jetzt wird diese Kette, wo sie noch zum Orden gehört, nur bei besondern festlichen Gelegenheiten zur Ceremonienkleidung getragen. Für gewöhnlich ist sie mit einem breiten Bande vertauscht worden. Die Ritter durften eine vom Orden erhaltene Kette wohl ausbessern, und war sie im Kampf, oder